

Chemnitzer Weihnacht

**Chorsätze und Kompositionen
aus dem Chemnitzer Raum
zur Advents- und Weihnachtszeit**

Gemischter Chor /
Frauenchor

edition Choris mundi

Vorwort

Chemnitzer Weihnacht - drei Jahre hat es gedauert, bis aus der Idee klingende Wirklichkeit wurde. Der Ansatz, Musik zum Advent und zur Weihnacht aus verschiedenen Jahrhunderten, aber aus einer Stadt, zusammenzufassen, ist so neu nicht. Der Chemnitzer Kirchenmusikdirektor Siegfried Petri, Leiter der St. Petri-Schloßkantorei Chemnitz, sowie der Musiklehrer und Leiter des Kammerchores Chemnitz, Wolfgang Richter, spannen diesen Gedanken weiter und suchten sich Verbündete. Sie fanden sie in dem jungen Kirchenmusiker Sebastian Schilling und dem Zwickauer Verleger und Chorleiter Nico Nebe.

Neben Chemnitzer alten Meistern und Werken zeitgenössischer Musiker liegt ein Schwerpunkt auf dem reichen kirchenmusikalischen Schatz der Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Der enorme wirtschaftliche Aufschwung in dieser Zeit war mit einem hohen Kunstinteresse verbunden, das sich auch besonders in der Chemnitzer Kirchenmusikpflege niederschlug. Hervorragende Kantoren und Organisten (davon mehrere Schüler Max Regers) wurden berufen und wirkten mit großer Ausstrahlungskraft. Ein Beispiel dafür ist Franz Mayrhoft, der das "Vierte deutsche Bachfest" 1908 nach Chemnitz holte. 1926 wurde das "Allgemeine deutsche Tonkünstlerfest" in Chemnitz mit großem Erfolg ausgerichtet.

Von Anfang an stand fest, dass aus dem reichen Bestand älterer und neu entstandener Weihnachtsmusik nicht nur ein ungewöhnliches Konzertprogramm entstehen sollte, sondern auch eine Notenausgabe, die es möglich macht, diese neuen oder zu Unrecht vernachlässigten Werke auch anderen zur Verfügung zu stellen.

Dank der unermüdlichen Recherchearbeit von Nico Nebe auf urheberrechtlichem Gebiet können wir heute einige Sätze von Chemnitzer Kantoren der Öffentlichkeit wieder vorstellen, die lange Zeit in unserer Stadt nicht zu hören waren.

Am 17. Dezember 2011 erklang erstmals ein Ausschnitt der nun vorliegenden vollständigen "Chemnitzer Weihnacht". Anlässlich des BMW-Benefizkonzerts wurde das Stück von Tilo Kittel "O Bethlehem, du kleine Stadt" uraufgeführt. Am 6. Januar 2013 in der Chemnitzer Petrikirche konnte das komplette Programm inklusive der Uraufführung der Weihnachts-Motette von Thomas Voigt dem Publikum vorgestellt werden.

Chemnitzer Weihnacht

Chorsätze und Kompositionen
aus dem Chemnitzer Raum
zur Advents- und Weihnachtszeit

Inhalt

Titel	Seite	Komponist / Bearbeiter	Besetzung	Advent / Weihn.	EG Nr.
1. Veni, redemptor gentium (Nun komm, der Heiden Heiland)	4	Gregorianik, Martin Luther (1483-1546)		A A	4
Ich steh an deiner Krippen hier	5	Balthasar Crusius (1550-1630) Sebastian Schilling (*1981)	S.A.T.B. S.A.T.B.	A A	37
2. O Messias	7	Jürgen Golle (*1942)	S.A.T.B., S-Solo	A	
3. Maria durch ein Dornwald ging	9	Wolfgang Richter (*1964)	S.A.T.B.	A	
4. Wie soll ich dich empfangen	10	Ewald Siegert (1875-1947)	S.A.T.B.	A	11
5. Die Nacht ist vorgedrungen	13	Christoph Kircheis (1935-1979)	S.A.T.B.	A	16
6. Es kommt ein Schiff geladen	14	Siegfried Petri (*1963)	S.S.A.T.B.B.	A	8
7. Brich an, du schönes Morgenlicht	16	Ewald Siegert (1875-1947)	S.S.A.	W	33
8. O Bethlehem, du kleine Stadt	18	Tilo Kittel (*1971)	S.A.T.B., A-Solo(i)	W	55
9. Gebor'n ist uns ein Kindelein	21	Paul Geilsdorf (1890-1976)	S.A.T.B.	W	
10. Vom Himmel hoch, o Engel, kommt	22	Paul Geilsdorf (1890-1976)	S.S.A.T.B.B.	W	
11. Also hat Gott die Welt geliebet	24	Philipp Dulichius (1562-1631)	S.A.A.T.T.B.	W	
12. Nun singet und seid froh	31	Paul Geilsdorf (1890-1976)	S.S.A.	W	35
13. Und es waren Hirten auf dem Felde	32	Thomas Voigt (*1960)	S.A.T.B.	W	48
14. Gloria in excelsis Deo	38	Axel Renner (*1971)	S.A.T.B., S-Solo	W	54
15. Auf dem Berge, da wehet der Wind	39	Nico Nebe (*1968)	S.A.T.B., Soli	W	
16. Altes Kindelwiegenlied	42	Paul Geilsdorf (1890-1976)	S.A.T.B.	W	
17. Dormi Jesu	43	Jürgen Golle (*1942)	S.A.A.T.B.(B.), Solo	W	
18. Weihnachtsgesang	46	Franz Mayerhoff (1864-1938)	S.(S.).A.(A.)T.B.(B.)	W	(36)
19. A solis ortus cardinae	51	Gregorianik, Balthasar Crusius (1550-1630)		W S.A.T.B.	W
Komponistenverzeichnis	52				

1. Veni, redemptor gentium Nun komm, der Heiden Heiland

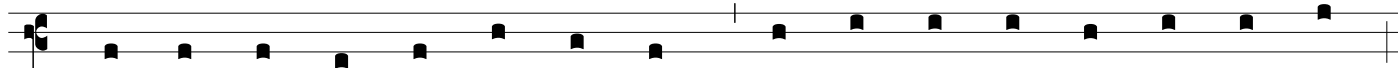
Adventshymnus des Ambrosius von Mailand (339-397)
deutsch: Martin Luther (1483-1546)

Fassung 1 (Strophen 1, 4): gregorianisch
Fassung 3 (Strophen 3, 6): Balthasar Crusius

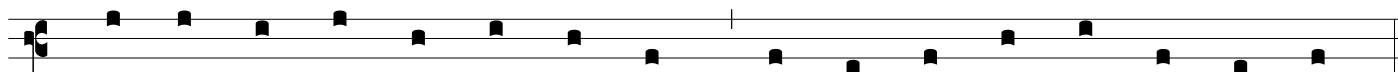
Fassung 2 (Strophe 2): Martin Luther
Fassung 4 "Ich steh an deiner Krippen hier"
(Strophen 5, 7): Sebastian Schilling

Strophen 1, 4

gregorianisch



1. Ve - ni, re - demp - tor gen - ti - um, o - sten - de par - tum Vir - gi - nis,
4. E - gres - sus e - ius a Pa - tre, re - gres - sus e - ius ad Pa - trem:



1. mi - re - tur o - mne sae - cu - lum: ta - lis de - cet par - tus De - um.
4. ex - cur - sus us - que ad in - fe - ros, re - cur - sus ad se - dem De - i.

Strophe 2

Martin Luther (1483-1546)



2. Nun komm, der Hei - den— Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt,



dass sich wun - der al - le— Welt, Gott solch Ge - burt ihm— be - stellt

Strophen 3, 6

Balthasar Crusius (1550-1630)

S
A

3. Pro - ce - dat e tha - la - mo suo, pu - do - ris au - la re - gi - a,
6. De - o Pa - tri sit glo - ri - a e - ius - que so - li Fi - li - o

T
B

c.f.

test score
entries removed

ge - mi - nae gi - gas sub - stan - tiae, a - la - cris ut cur - rat vi - am.
cum spi - ri - tu Pa - ra - cle - to et nunc et in per - pe - tu - um.

Ich steh an deiner Krippen hier

unter Verwendung des Adventshymnus
"Nun komm, der Heiden Heiland"
von Martin Luther (1483-1546)

Satz:
Sebastian Schilling (*1981)

Strophen 5, 7

S

5. Ich lag in tief-ster To-des-nacht, du war-est mei-ne Son - ne, die
7. Eins a - ber, hoff ich, wirst du mir, mein Hei-land, nicht ver - sa - gen: dass

A

Dein Krip - pen glänzt hell und klar,
Lob sei Gott dem Va - ter g'tan;

T

Dein Krip - pen glänzt hell und klar,
Lob sei Gott dem Va - - - ter g'tan;

B

Dein Krip - pen glänzt hell und klar,
Lob sei Gott dem Va - ter g'tan;

6

Son - ne, die mir zu - ge-bracht Licht, Le - ben, Freud' und Won - ne. O
ich dich mö - ge für und für in, bei, und an mir tra - gen. So

die Nacht gibt ein neu Licht dar.
Lob sei Gott, sei'm ein' - gen Sohn,

die Nacht gibt ein neu Licht dar.
Lob sei Gott, sei'm ein' - gen Sohn,

die Nacht gibt ein neu Licht dar.
Lob sei Gott, sei'm ein' - gen Sohn,

11

Son - ne, die das wer - te Licht des Glau - bens in mir zu - ge - richt',
 lass mich doch dein Kripp - lein sein; komm, komm und le - ge bei mir ein

Dun - kel muss nicht kom - men drein, der Glaub'
 Lob sei Gott, dem Heil' - gen Geist im - mer

8 Dun - kel muss nicht kom - men drein, der Glaub'
 Lob sei Gott, dem Heil' - gen Geist im - mer

Dun - kel muss nicht kom - men drein, der Glaub' bleib
 Lob sei Gott, dem Heil' - gen Geist im - mer und

Probepartitur
 Einträge entfernt

16

wie schön sind dei - ne Strah - len.
 dich und all dei - ne Freu - den.

bleib im - mer im Schein.
 und in E - wig - keit.

bleib im - mer im Schein.
 und in E - wig - keit.

im - - - mer im Schein.
 in E - wig - keit.

2. O Messias

Weihnachtslied aus Spanien

deutsch: Erica Härther

Satz: Jürgen Golle (*1942)

Nicht zu langsam

mp Solo bzw. Einige

S 

1. O Mes - si - as, lang ver - spro - chen, dein Volk zu er - lö - sen, komm!
2. Steig vom Him - mel zu uns nie - der, all - ge - walt' - ger Kö - nig, du,
3. Komm, ge - rech - te Got - tes - son - ne, leucht der Welt mit dei - nem Schein,

A 

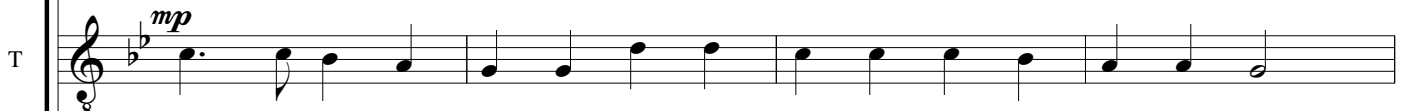
1. O Mes - si - as, lang ver - spro - chen, dein Volk zu er - lö - sen, komm!
2. Steig vom Him - mel zu uns nie - der, all - ge - walt' - ger Kö - nig, du,
3. Komm, ge - rech - te Got - tes - son - ne, leucht der Welt mit dei - nem Schein,

S 

Hö - re lieb - reich un - ser Fle - hen, nicht mehr zög - re, komm, o komm!
bring der Mensch - heit dei - nen Frie - den, wen - de uns dein Ant - litz zu!
und von Sünd' und al - lem Bö - sen wa - sche du die See - len rein!

A 

Hö - re lieb - reich un - ser Fle - hen, nicht mehr zög - re, komm, o komm!
bring der Mensch - heit dei - nen Frie - den, wen - de uns dein Ant - litz zu!
und von Sünd' und al - lem Bö - sen wa - sche du die See - len rein!

T 

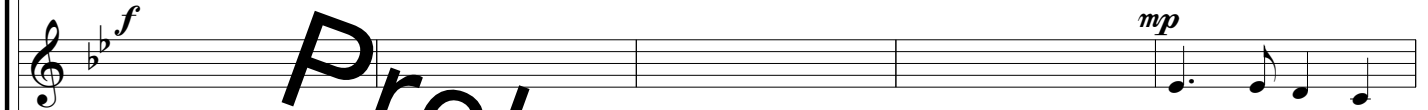
Hö - re lieb - reich un - ser Fle - hen, nicht mehr zög - re, komm, o komm!
bring der Mensch - heit dei - nen Frie - den, wen - de uns dein Ant - litz zu!
und von Sünd' und al - lem Bö - sen wa - sche du die See - len rein!

B 

Hö - re lieb - reich un - ser Fle - hen, nicht mehr zög - re, komm, o komm!
bring der Mensch - heit dei - nen Frie - den, wen - de uns dein Ant - litz zu!
und von Sünd' und al - lem Bö - sen wa - sche du die See - len rein!



1.-3. Kom - me, Herr, um uns zu trö - sten, nimm von uns der Sün - de Joch, bring das Heil uns



1.-3. Kom - me, Herr, um uns zu trö - sten, nimm von uns der Sün - de Joch, bring das Heil uns



1.-3. Komm! Komm, bring das Heil uns



1.-3. Komm! Komm, bring das Heil uns

Probepartitur
Einträge entfernt

14

Solo bzw. Einige

S und Be - frei - ung, komm, o Kö - nig, kom - me doch! Kom - me, Herr, um

A und Be - frei - ung, komm, o Kö - nig, kom - me doch! Kom - me, Herr, um

T und Be - frei - ung, komm, o Kö - nig, kom - me doch! Komm!

B und Be - frei - ung, komm, o Kö - nig, kom - me doch! Komm!

f

18

uns zu trö - sten, nimm von uns der Sün - de Joch, *mp*

uns zu trö - sten, nimm von uns der Sün - de Joch, bring das Heil uns und Be - frei - ung, *mp*

uns zu trö - sten, nimm von uns der Sün - de Joch, bring das Heil uns und Be - frei - ung, *mp*

komm, bring das Heil uns und Be - frei - ung, *mp*

komm, bring das Heil uns und Be - frei - ung, *mp*

Probepartitur
Einträge entfernt

23

S komm, o Kö - nig, kom - me doch! Komm, o Kö - nig, kom - me doch! *ff* etwas breiter

A komm, o Kö - nig, kom - me doch! Komm, o Kö - nig, kom - me doch! *ff*

T komm, o Kö - nig, kom - me doch! Komm, o Kö - nig, kom - me doch! *ff*

B komm, o Kö - nig, kom - me doch! Komm, o Kö - nig, kom - me doch! *ff*

1.-3. rit.

Schluss *ff* etwas breiter

3. Maria durch ein Dornwald ging

Weihnachtslied, vor 1850

Satz:
Wolfgang Richter (*1964)

S

1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging, —
2. Was trug Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen? } Ky - rie e - lei - son.
3. Da ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen, }

A

1.-3. Ma - ri - a, Ky - rie e - lei - son, —

T

1.-3. Ma - ri - a, Ky - rie e - lei - son,

B

1.-3. Ma - ria - a, Ma - ri - a, Ky - rie e - lei - son,

5

Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging, der hat in sie - ben Jahr'n kein
Ein klei - nes Kind - lein oh - ne Schmer - zen, das trug Ma - ri - a un - ter
Als das Kind - lein durch den Wald ge - tra - gen, da ha - ben die Dor - nen —

Ky - rie e, Ky - rie e, } der hat in sie - ben Jahr'n kein
das trug Ma - ri - a un - ter
da ha - ben die Dor - nen —

Ky - rie e, Ky - rie e, } der hat in sie - ben Jahr'n kein
das trug Ma - ri - a un - ter
da ha - ben die Dor - nen —

Ky - ri - e,

8

Laub ge - tra - gen. } Je - sus und Ma - ri - a.
ih - rem Her - zen. }
Ro - sen ge - tra - gen. }

Laub ge - tra - gen. } Je - sus und Ma - ri - a.
ih - rem Her - zen. }
Ro - sen ge - tra - gen. }

Laub ge - tra - gen. } Je - sus und Ma - ri - a.
ih - rem Her - zen. }
Ro - sen ge - tra - gen. }

4. Wie soll ich dich empfangen

Choral - Motette zur Weihnacht

Worte: Paul Gerhardt (1607-1676)

nach der Melodie von
Johann Crüger (1598-1662)

Ewald Siegert (1875-1947)

Sopran

mf

1. Wie soll ich dich em - pfan - gen, und
3. Ich lag in schwe - ren Ban - den, du

Alt

mf

1. Wie soll ich dich em - pfan - gen, und wie be - gegn' ich
3. Ich lag in schwe - ren Ban - den, du kommst und machst mich

Tenor

mf

1. Wie soll ich dich em -
3. Ich lag in schwe - ren

Bass

mf

1. Wie
3. Ich

4

f

wie be - gegn' ich dir, o al - ler Welt Ver - lan - gen, o
kommst und - machst mich los; ich stand in Spott und Schan - den, du

f

dir, und wie be - geg - ne ich dir, o al - ler Welt Ver - lan - gen, o
los, du machst mich los, machst mich los; ich stand in Spott und Schan - den, du

f

- pfan - gen, und wie be - gegn' ich dir, o al - ler Welt Ver - lan - gen, o
Ban - den, du kommst und machst mich los; ich stand in Spott und Schan - den, du

f

soll ich dich em - pfan - gen, und wie be - gegn' ich dir, o
lag in schwe - ren Ban - den, du kommst und machst mich los, du

8

mei - ner See - len Zier? O Je - su
kommst und machst mich groß und hebst mich

mei - ner See - len Zier? O Je - su
kommst und machst mich groß und hebst mich set - ze, o
hoch zu

mei - ner See - len Zier? O
kommst und machst mich groß und

mei - ner See - len Zier? O
kommst und machst mich groß und

p *p* *mf* *mf*

12

set - - - ze mir selbst die Fa - ckel bei, da -
hoch, hebst mich hoch zu Eh - - - ren und

set - - - ze mir selbst die Fa - ckel bei, da - mit,
Eh - - - ren und schenkst mir gro - ßes Gut, und schenkst

8 Je - su set - ze mich selbst die Fa - ckel bei, da -
hebst mich hoch, hoch zu Eh - ren, Eh - ren und

Je - su set - ze mir selbst die Fa - ckel bei, da -
hebst mich hoch, hoch zu Eh - ren, Eh - - - ren und

f *f* *f* *f*

15

-mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei. 2. Dein
schenkst mir gro - ßes Gut, und schenkst mir gro - ßes Gut, das

- was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei. 2. Dein
- mir gro - ßes Gut, und schenkst mir gro - ßes Gut, das

8 -mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei. 2. Dein
schenkst mir gro - ßes Gut, und schenkst mir gro - ßes Gut, das

-mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei. 2. Dein
schenkst mir gro - ßes Gut, und schenkst mir gro - ßes Gut, das

p *p* *f* *f*

19

f

Zi - on streut dir Pal - men und grü - ne Zwei - ge hin, und
 sich nicht lässt ver - zeh - ren, wie ir - disch Reich - tum tut, das

f

f

8 Zi - on streut dir Pal - men und grü - ne Zwei ge hin, und ich
 sich nicht lässt ver - zeh - ren, wie ir - disch Reich - tum tut, das sich

f

Zi - on streut dir Pal - men und grü - ne Zwei - ge hin, und
 sich nicht lässt ver - zeh - ren, wie ir - disch Reich - tum tut, das

23

mf

ich will dir in Psal - men er - mun - tern mei - nen Sinn.
 sich nicht lässt ver - zeh - ren, wie ir - disch Reich - tum tut.

mf hervor

mf

8 — will dir in Psal - men er - mun - tern mei - nen Sinn.
 — nicht lässt ver - zeh - ren, wie ir - disch Reich - tum tut.

mf

ich will dir in Psal - men er - mun - tern mei - nen Sinn.
 sich nicht lässt ver - zeh - ren, wie ir - disch Reich - tum tut.

Coda *breit*

mf

27

rit.

S
A
Wie soll ich dich em - pfan - gen, und wie be - gegn' ich dir!

mf

T
B

31

pp

f *rit.* *p*

Ky - ri - e - leis! A - - - - men!

pp *f* *p*

5. Die Nacht ist vorgedrungen

Adventslied

Mel.: Johannes Petzold (1912-1985)

Worte: Jochen Klepper (1903-1942)

Satz:

Christoph Kircheis (1935-1979)

S
A

1. Die Nacht ist vor - ge - drun - gen, der Tag ist nicht mehr fern. So
2. Dem al - le En - gel die - nen, wird nun ein Kind und Knecht. Gott
3. Die Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le auf! Ihr
4. Noch man - che Nacht wird fal - len auf Men - schen - leid und - schuld. Doch
5. Gott will im Dun - kel woh - nen und hat es doch er - hellt. Als

T
B

5

1. sei nun Lob ge - sun - gen dem hel - len Mor - gen - stern. Auch
2. sel - ber ist er - schie - nen zur Süh - ne für sein Recht. Wer
3. sollt das Heil dort fin - den, das al - ler Zei - ten Lauf von
4. wan - dert nun mit al - len der Stern der Got - tes - huld. Be -
5. woll - te er be - loh - nen, so rich - tet er die Welt. Der

1. hel - len Mor - gen - stern.
2.- 5. simile

9

1. wer zur Nacht ge - wei - net, der stim - me froh mit ein. Der
2. schul - dig ist auf Er - den, ver - hü - nicht meh - sein Haupt. Er
3. An - fang an ver - kün - det seit heu - re Schuld - ge - schah. Nun
4. - glänzt von sei - nem Lich - te, hä - uch kein Dun - kel mehr. Von
5. sich den Erd - kreis bau - e, der lässt den Sün - der nicht. Wer

Probepartitur
Einträge entfernt

13

1. Mor - gen - stern be - schei - net auch dei - ne Angst und Pein.
2. soll er - ret - tet wer - den, wenn er dem Kin - de glaubt.
3. hat sich euch ver - bün - det, den Gott selbst aus - er - sah.
4. Got - tes An - ge - sich - te kam euch die Ret - tung her.
5. hier dem Sohn ver - trau - te, kommt dort aus dem Ge - richt.

6. Es kommt ein Schiff geladen

Worte: Daniel Sudermann (1550-1631)
nach Johannes Tauler (um 1300-1361)

Melodie: Köln, 1608

Satz:
Siegfried Petri (*1963)

Langsam *mp* den_____

Sopran 1 2

1. Es kommt ein Schiff ge - la - den bis
2. Das Schiff geht still im Trie - be es
3. Der An - ker haft' auf Er - den, da
4. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren im
5. Und wer dies Kind mit Freu - den um -
6. Da - nach mit ihm auch ster - ben und

mp

Alt

Tenor *p*

1.- 6. u u u u u u

Bass 1 2 *p*

du du du du du du

4

1. an sein höch - sten Bord, trägt
2. trägt ein teu - re Last; das
3. ist das Schiff am Land. Das
4. Stall ein Kin - de - lein, gibt
5. - fan - gen, küs - sen will, muss
6. geist - lich auf - er - stehn, das

1. an sein höch - sten Bord, trägt
2. trägt ein teu - re Last; das
3. ist das Schiff am Land. Das
4. Stall ein Kin - de - lein, gibt
5. - fan - gen, küs - sen will, muss
6. geist - lich auf - er - stehn, das

u u u u u u

u u u u u u

du du du du du du

7

1. Gna - den,

1. Got - tes Sohn voll Gna - den, des Va - ters e - wig's
 2. Se - gel ist die Lie - be, der Hei - lig Geist der
 3. Wort will Fleisch uns wer - den, der Sohn ist uns ge -
 4. sich für uns ver - lo - ren; ge - lo - bet muss es
 5. vor - her mit ihm lei - den groß Pein und Mar - ter
 6. e - wig Le - ben er - ben, wie an ihm ist ge -

8

u u

du du

Probepartitur
 Einträge entfernt

10

ritard.

1. Wort.
 2. Mast.
 3. - sandt.
 4. sein.
 5. viel.
 6. - schehn.

(1.-6.) o

u u

1. des Va - ters e - wig's Wort.
 2. der hei - lig Geist der Mast.
 3. der Sohn ist uns ge - sandt.
 4. ge - lo - bet muss es sein.
 5. groß Pein und Mar - ter viel.
 6. wie an ihm ist ge - schehn.

* Die S1-Stimme T. 7-9 kann von einer Gruppe gesungen werden, bei unterbesetztem Sopran aber auch komplett entfallen. Dann ab T. 7 Sopr. unisono.

7. Brich an, du schönes Morgenlicht

Weihnachtsmotette

Worte: Max von Schenkendorf (1783-1817)

Ewald Siegert (1875-1947)

Freudig bewegt, nicht zu schnell

mf

Sopran 1

1. Brich an, du schö - nes Mor - gen - licht, brich an, brich
2. Nun wird ein Kö - nig al - ler Welt, ein Kö - nig, ein
3. Wer ist noch, wel - cher sorgt und sinnt, wer sorgt, wer

Sopran 2

1. Brich an, du schö - nes Mor - gen - licht, brich an,
2. Nun wird ein Kö - nig al - ler Welt, ein Kö - nig,
3. Wer ist noch, wel - cher sorgt und sinnt, wer sorgt,

Alt

1. Brich an, du schö - nes Mor - gen - licht, brich an,
2. Nun wird ein Kö - nig al - ler Welt, ein Kö - nig,
3. Wer ist noch, wel - cher sorgt und sinnt, wer sorgt,

4

f *p*

an, brich an, du schö - nes Licht! Das ist der al - te
Kö - nig, ein Kö - nig al - ler Welt, von E - wig - keit zum
sinnt, wer ist, der sorgt und sinnt? Hier in der Krip - pe

f *p*

brich an, brich an, du schö - nes Licht! Das ist der
ein Kö - nig, Kö - nig al - ler Welt, von E - wig -
wer sinnt, wer ist, der sorgt und sinnt? In Krip - pe

f *p*

brich an, brich an, du schö - nes Licht! Das ist der
ein Kö - nig, Kö - nig al - ler Welt, von E - wig -
wer sinnt, wer ist, der sorgt und sinnt? In Krip - pe

8

mf

Mor - gen nicht, der täg - lich wie - der - keh - ret. Es ist ein
Heil be - stellt, ein zar - tes Kind ge - bo - ren. Der Teu - fel
liegt ein Kind mit lä - cheln - der Ge - bär - de. Wir grü - ßen

Mor - gen nicht, der täg - lich wie - der - keh - ret.
-keit be - stellt, ein zar - tes Kind ge - bo - ren.
liegt ein Kind mit lä - cheln - der Ge - bär - de.

Mor - gen nicht, der täg - lich wie - der - keh - ret.
-keit be - stellt, ein zar - tes Kind ge - bo - ren.
liegt ein Kind mit lä - cheln - der Ge - bär - de.

11

f

Leuch - ten aus der Fern', ein Schim - mer, ist ein Stern, von
 hat sein al - tes Recht am mensch - li - chen Ge - schlecht, sein
 dich, du Ster - nen - held! Du Hei - land al - ler Welt, will -

f

Es ist ein Leuch - ten von fern, es ist ein Schim - mer, ist ein Stern, von
 Der Teu - fel hat al - tes Recht am gan - zen mensch - li - chen Ge - schlecht, sein
 Wir grü - ßen dich, Ster - nen - held! Will - kom - men Hei - land al - ler Welt, will -

f

Es ist ein Leuch - ten von fern, ein Schim - mer, ist ein Stern, von
 Der Teu - fel hat al - tes Recht am mensch - li - chen Ge - schlecht, sein
 Wir grü - ßen dich, Ster - nen - held! Du Hei - land al - ler Welt, will -

15

mf *f*

dem ich längst ge - hö - ret, von dem ich längst ge - hö - ret. } Hal - le -
 al - tes Recht ver - lo - ren, ver - spielt und schon ver - lo - ren. }
 -kom - men auf der Er - de, will - kom - men auf der Er - de! }

mf *f*

dem ich längst ge - hö - ret, von dem ich längst ge - hö - ret. } Hal - le -
 al - tes Recht ver - lo - ren, ver - spielt und schon ver - lo - ren. }
 -kom - men auf der Er - de, will - kom - men auf der Er - de! }

mf *f*

dem ich längst ge - hö - ret, von dem ich längst ge - hö - ret. } Hal - le -
 al - tes Recht ver - lo - ren, ver - spielt und schon ver - lo - ren. }
 -kom - men auf der Er - de, will - kom - men auf der Er - de! }

19

ff *rit.*

- lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - - - ja!

ff

- lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - - - ja!

ff

- lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - - - ja!

8. O Bethlehem, du kleine Stadt

Melodie: England, 16. Jh.

Worte: Phillips Brooks (1835-1893)

Deutsche Nachdichtung: Nico Nebe (*1968)

Satz: Tilo Kittel (*1971)

(auch in Fis-Dur)

Ruhig, ♩ ca. 66

Alt - Solo(i)

Sopran

Alt

Tenor

Bass

mf

p

p

pp

p

O

O Beth - le - hem, du

O Beth - le - hem, du klei - ne - Stadt, im

O Beth - le - hem, du klei - ne - Stadt, im tie - fen Schlaf, im

O

6

Beth - le - hem, du klei - ne - Stadt, im tie - fen - Schlaf liegst du, von

klei - ne - Stadt, im tie - fen - Schlaf liegst du,

tie - fen - Schlaf liegst du, o Beth - le - he-mh.

tie - fen - Schlaf liegst du, o Beth - le - he-mh.

pp

11

o - ben schau - en still und klar die Him - mels - ster - ne zu.

p *p*

mh In

p *p*

mh In

pp *p*

In

p

In

16

In dei - nen dunk - len Gas - sen er - strahlt das e - wig'

f *p*

dei - nen dunk - len Gas - sen er - strahlt das e - wig' Licht, o Beth - le -

mf *p*

dei - nen dunk - len Gas - sen er - strahlt das e - wig' Licht, o Beth - le -

mf *p*

dei - nen dunk - len Gas - sen er - strahlt das e - wig' Licht, o Beth - le -

mf

dei - nen dunk - len Gas - sen er - strahlt das e - wig' Licht.

Einträge entfernt

20 *mf*

Licht, und uns - re Hoff - nung al - ler_ Zeit er - fül - let_ heu - te

-he-mh,

-he-mh,

8 -he-mh,

p

0

25

sich.

pp

o Beth - le - he-mh.

pp

o Beth - le - he-mh.

8 o Beth - le - he-mh.

pp

9. Gebor'n ist uns ein Kindelein

Weihnachtslied aus Thüringen

Satz:
Paul Geilsdorf (1890-1976)

S
A

1. Ge - bor'n ist uns ein Kin - de - lein
2. Das Kind - lein ist der Gna - den voll,
3. O Herr, halt uns in dei - ner Hut,

T
B

6

von ei - ner Jung - frau rei - ne. Gott Va - ter,
es gibt uns gu - te Leh - re. Sein Lob nie -
dass wir nit mö - gen ster - ben in uns - rer

10

Sohn und Heil' - ger Geist, de - r ein ge - reist mit
- mand aus - spre - chen kann is - son - der Wahn, wir
Sünd' und Mis - ta - ten o ew' - ger Gott, dein'

Probepartitur
Einträge entfernt

14

Ma - ri - am al - lei - ne.
dank'n ihm sei - ner Leh - re.
Gnad' hilf uns er - wer - ben.

mit Ma - ri - am al - lei - ne.
wir dank'n ihm sei - ner Leh - re.
dein' Gnad' hilf uns er - wer - ben.

10. Vom Himmel hoch, o Engel, kommt

Weihnachtslied, 17. Jahrhundert

Satz:
Paul Geilsdorf (1890-1976)

1. 2. 3. *p* *mf* *pp* *mf* *rit.* *pp* *mp*

S 1. - 3. Ei - - - a, ei - a, ei - a, ei - - - a. } 1. Vom
2. Kommt
3. Singt

A 1. - 3. Ei - - - a, ei - a, ei - a, ei - - - a. } 1. Vom
2. Kommt
3. Singt

T *c.f. mf*

B 1. Vom
2. Kommt
3. Singt

4 *p*

S Him - mel hoch, o En - gel kommt. } Ei - - - a.
oh - ne Ins - tru - men - te nit.
Fried' den Men - schen weit und breit.

A Him - mel hoch, o En - gel kommt. } Ei - - - a.
oh - ne Ins - tru - men - te nit.
Fried' den Men - schen weit und breit.

T *p* Ei - a, ei - a.

B *mp* *p* Ei - a, ei - a.

1. O En - gel kommt. } Ei - a, ei - a.
2. Kommt oh - ne nit.
3. Singt weit und breit.

8

mf

Su - sa - ni, su - sa - ni. } Kommt, singt, kommt, pfeift— und trombt, }
 Bringt Har - fen, Gei - gen mit,
 Gott Preis in E - wig-keit, }

mf

Su - sa - ni, su - sa - ni. } Kommt, singt, kommt, pfeift— und trombt, }
 Bringt Har - fen, Gei - gen mit,
 Gott Preis in E - wig-keit, }

mp *mf* *f*

Su - sa - ni, su - sa - ni, su - sa - ni. } Kommt, singt und klingt, kommt, pfeift— und trombt, } hal -
 Bringt Lau - ten, Har - fen, Gei - gen mit, }
 Gott Preis und Ehr' in E - wig-keit, }

mf *f*

} Kommt, singt— und klingt, kommt, pfeift— und trombt,— } hal -
} Bringt Lau - ten, Har - fen, Gei - gen mit,— }
} Gott Preis— und Ehr' in E - wig-keit,— }

12

f

hal - le - - lu - ja, — von Je - sus singt— und Ma - ri - a.

f

hal - le - - lu - ja, — von Je - sus singt— und Ma - ri - a.

f

- le - lu - ja, hal - le - lu - ja, von Je - sus singt— und Ma - ri - a.

f

- le - lu - ja, hal - le - lu - ja, von Je - sus singt— und Ma - ri - a.

11. Also hat Gott die Welt geliebet

Johannes 3, 16

Philipp Dulichius (1562-1631)

Sopran (Discantus)
Al - so hat Gott die Welt ge - lie - - - -

Alt I (Altus)
Al - so hat Gott die Welt ge - lie - - - -

Alt II (Sexta vox)
Al - so hat Gott die Welt ge - lie - - - - bet,

Tenor I (Tenor)

Tenor II (Quinta vox)

Bass (Basis)

5
- bet, al - so hat Gott die Welt ge -

- bet, al - so hat Gott die Welt ge - lie -

al - so - - - - hat Gott die

Al - so hat Gott die Welt ge - lie - - - - bet, die Welt ge -

Al - so hat Gott die Welt ge - - - - lie - bet,

Al - so hat Gott die Welt ge - lie - - - - bet,

10

- lie - - - - - bet, dass er,

- bet, al - so hat Gott die Welt ge - - - - - lie -

Welt ge - lie - - bet, dass

- lie - - - - - bet, al - so hat Gott die Welt ge - lie -

al - so hat Gott die Welt ge - - - - -

al - so hat Gott die Welt ge - lie - - - - -

14

dass er sei - nen ein - - - - - ge - bor - nen

- bet, dass er sei - - - - - nen

er sei - nen ein - ge - bor - - - - - nen Sohn

- bet, dass er sei nen ein - - - - - ge - - - - -

- lie - - - - - bet, dass er sei - - - - -

- bet, dass er sei - nen ein - - - - - ge -

Probepartitur
Einträge entfernt

18

Sohn gab, auf dass alle, die
 ein - - - ge - bor - - - - - nen Sohn gab, auf
 gab, auf dass alle, die an ihn glau -
 - bor - - - - - nen Sohn gab, auf dass al -
 - nen ein - ge - bor - - - - - nen Sohn
 - bor - - - - - nen Sohn gab, auf dass

22

an ihn glau - ben, auf dass alle, die an ihn glau -
 dass al - - - le, die an ihn glau - ben,
 - ben, auf dass al - - - - le, die
 - le, auf dass al - le,
 gab, auf dass al - le, die an ihn glau - ben, glau - - -
 al - le, die an ihn glau - ben, auf dass

26

- ben, auf dass al - le, die ihm glau - ben, nicht ver -
 die an ihn glau - ben, nicht ver - lo - ren
 an ihn glau - ben, auf dass al - le, die an ihn glau -
 die an ihn glau - ben, nicht ver lo - ren,
 - ben, auf dass al - le, die an ihn glau - ben, die
 al - le, die an ihn glau - ben, nicht ver - lo - ren wer - - - den,

31

- lo - - - ren wer - den, auf dass al - le, die
 wer - den, auf dass al - le, die an ihn glau -
 - ben, nicht ver lo - ren auf dass al - le, die glau - ben
 nicht ver - lo - ren wer - - - den auf dass al - - - le, die glau -
 an ihn glau - ben, nicht ver - lo - ren wer - den, auf dass
 auf dass al - le, die an ihn glau - ben nicht ver -

36

an ihn glau - ben, nicht ver - lo - - - ren wer - den, son - dern das

- ben, nicht ver - lo - ren wer - den, nicht ver - lo - ren wer -

auf dass al - le, die an ihn glau - ben, nicht ver - lo - ren wer -

- ben, nicht ver - lo - ren wer - den, son - dern das e - wi -

al - le, die an ihn glau - ben, nicht ver - lo - ren wer - den, son -

- lo - ren wer - den, nicht ver - lo - - - ren wer - den,

41

e - wi - ge Le - ben ha - ben, son -

- den, son - - - - dern, son - dern das e - wi -

- den, son - dern das e - wi - ge Le - ben ha -

- ge Le - ben ha - ben,

- dern das e - wi - ge Le - - - - ben ha - - - ben,

son - dern das e - wi - ge Le - - - ben ha - ben, son -

45

-dern das e - wi - ge, son - dern das e - wi - ge Le - ben ha - - - -
 - ge Le - ben ha - ben, son - dern das e - wi - ge Le - ben ha -
 - ben, das e - wi - ge Le - ben ha - ben,
 son - dern das e - wi - ge Le - ben ha - ben, son -
 son - dern das e - wi - ge Le - - - - ben ha - - - -
 -dern das e - wi - ge Le - - - - ben ha - - - - ben,

50

- ben, son - dern das e - wi - ge Le - ben
 - ben, son - dern das e - wi - ge Le - ben son - dern das
 son - dern das e - wi - ge Le - - - - en ha - - - - ben,
 -dern das e - wi - ge Le - ben ha - ben, son - dern das
 - ben, son - dern das e - wi - ge
 son - dern das e - wi - ge Le - ben ha - ben, son -

Probepartitur
 Einträge entfernt

54

ha - ben, son - dern das e - wi - ge Le - ben ha -
 e - wi - ge, son - dern das e - wi - ge Le - ben ha - - - -
 son - dern das e - wi - ge, son -
 e - wi - ge Le - ben, son - dern das e - wi - ge Le - ben
 Le - ben ha - ben, son - dern das e - wi -
 - dern das e - wi - ge Le - ben ha - - - - -

58

- ben.
 - ben, das e - wi - ge Le - ben ha - - ben.
 - dern das e - wi - ge Le - ben ha - - - ben.
 ha - - - - ben, ha - - - - ben.
 - ge Le - - - - ben ha - - - - ben.
 - ben, das e - wi - ge Le - ben ha - - - - ben.

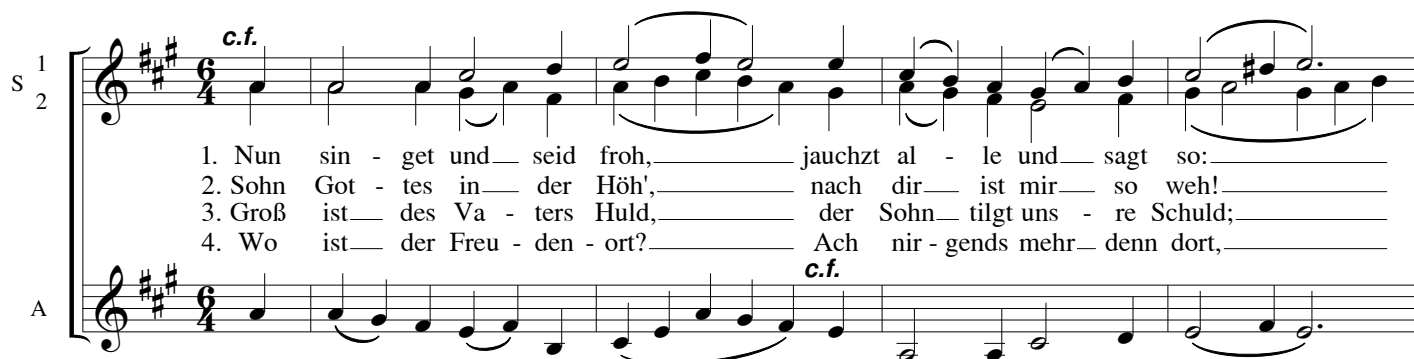
12. Nun singet und seid froh

Weihnachtslied

Hannoversches Gesangbuch, 1646

Satz:
Paul Geilsdorf (1890-1976)

1 *c.f.*



1. Nun sin - get und — seid froh, — jauchzt al - le und — sagt so: —
2. Sohn Got - tes in — der Höh', — nach dir — ist mir — so weh!
3. Groß ist — des Va - ters Huld, — der Sohn — tilgt uns - re Schuld;
4. Wo ist — der Freu - den - ort? — Ach nir - gends mehr — denn dort, —

c.f.

5 *c.f.*

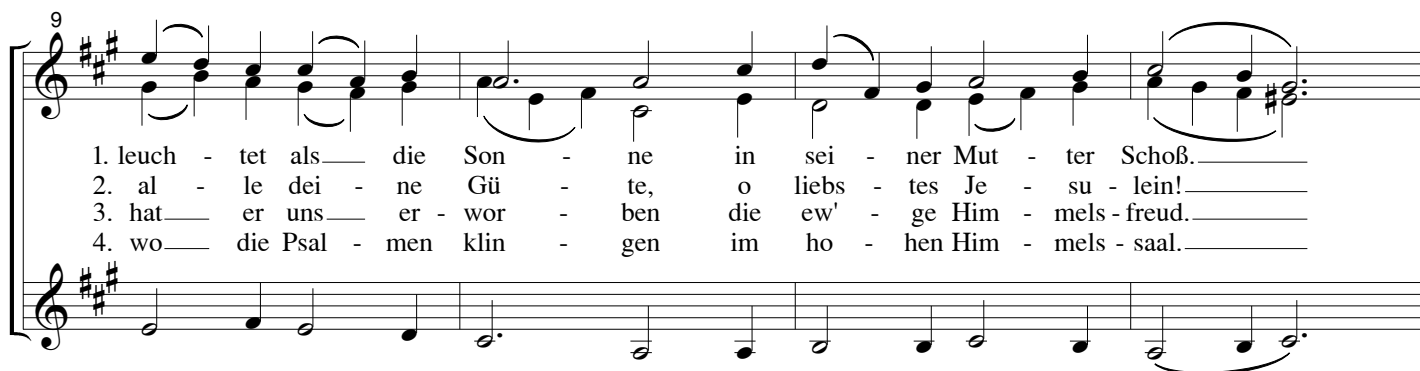


1. Un - sers Her - zens Won - ne liegt in — der Kri - pe bloß — und
2. Tröst — mir mein — Ge - mü - te, — o Kind - lein zart — und rein, — durch
3. wir — war'n all' — ver - dor - ben durch — 'ine' — und Ei - tel - keit; — so
4. da — die En - gel sin - gen zu - sammt — den Heil' - gen all — und

c.f.

Probepartitur
Einträge entfernt

9



1. leuch - tet als — die Son - ne in sei - ner Mut - ter Schoß. —
2. al - le dei - ne Gü - te, — o liebs - tes Je - su - lein!
3. hat — er uns — er - wor - ben die ew' - ge Him - mels - freud. —
4. wo — die Psal - men klin - gen im ho - hen Him - mels - saal. —

13 *c.f.*



1. Du — bist A — und O, — du — bist — A und O. —
2. Zeuch — mich hin — nach dir, — zeuch — mich — hin nach dir!
3. Ei - a, wär'n — wir da, — ei - a, — wär'n wir da!
4. Ei - a, wär'n — wir da, — ei - a, — wär'n wir da!

13. Und es waren Hirten auf dem Felde

Weihnachtsmotette

Werkteile:

1.) Lukas 2, Vers 8 - 20

2.) Kommet, ihr Hirten / Böhmisches Weihnachtslied, 1605

deutsch: Carl Riedel (1827-1888)

Komposition und Satz:
Thomas Voigt (*1960)

Con moto

Sopran
Alt

p

Und es wa - - ren Hir - ten auf dem Fel - de bei den Hür - den,

Tenor
Bass

p

4

die hü - te-ten des Nachts ih - re Her - de. Und der En - gel des

7

Herrn trat zu ih - nen, und die Klar - heit des Herrn

10

leuch - te-te um sie, und sie fürch - te-ten sich

13

sehr. Und der En - gel sprach zu ih - nen:

più vivo

17 *mf* *p*

Kom - met, — ihr — Hir - ten, — ihr — Män - ner — und — Frau'n, kom - met, — das —

22 *mf* *mf*

lieb - li - che — Kind - lein — zu — schau'n. Chris - tus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren,

27 *p* *p*

den Gott zum Hei - land hat aus - er - ko - ren. Fürch - tet — euch — nicht!

32 *Tempo I* *p* *p*

Und das habt — zum Zei - chen: Ihr wer - det fin - den das

Probepartitur
Einträge entfernt

36 *Poco agitato* *pp* *pp*

Kind in Win - deln ge - wi - ckelt und in ei - ner Krip - pe lie - gen. Und

40

als - bald war da bei dem En - gel die Men - ge der himm - li - schen

43

Heer - scha - ren, die lob - ten Gott und spra - chen:

47

"Eh - re sei Gott in der Hö - he und Frie - de auf Er - den

52

bei den Men - schen sei - nes Wohl - ge - fal - lens." Und als die En - gel von

58

ih - nen gen Him - mel fuh - ren, spra - chen die Hir - ten un - ter - ein - an - der:

sempre vivo

62 *mf*

Las - set uns se - hen in Beth - le - hems Stall, was uns ver -

mf

Detailed description: This system contains measures 62 to 66. The music is in 3/4 time with a key signature of one flat. The vocal line starts with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands.

67

-hei - ßen der himm - li - sche Schall, was wir dort fin - den, las - set uns kün - den,

Detailed description: This system contains measures 67 to 71. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features a more active bass line in the later measures. The system ends with a double bar line and repeat sign.

72 *f*

las - set uns prei - sen in from - men Wei - sen. Hal - le - lu - ja!

f

Detailed description: This system contains measures 72 to 75. The music is marked forte (*f*). The vocal line has a crescendo leading to the final phrase. The piano accompaniment also has a more active texture. The system ends with a double bar line and repeat sign.

76 *p* *sostenuto*

Und sie ka - men ei - nen und fin - den bei - de, Ma - ri - a und Jo - sef,

p

Detailed description: This system contains measures 76 to 79. The music is marked piano (*p*) and sostenuto. The tempo is slower. The vocal line is more melodic. The piano accompaniment is sparse. A large watermark 'test score entries removed' is overlaid on the page.

80 *più mosso*

da - zu das Kind in der Krip - pe lie - gen. Als sie es a - ber ge - se - hen

Detailed description: This system contains measures 80 to 83. The music is marked più mosso. The tempo is faster than the previous system. The vocal line continues the narrative. The piano accompaniment has a more rhythmic feel. The system ends with a double bar line and repeat sign.

84 *f*

hat - ten, brei - te - ten sie das Wort aus, das zu ih - nen zu die - sem

89 *p* *pp*

Kin - de ge - sagt war. Und al - le, vor die es kam, wun - der - ten sich

93

ü - ber das, was ih - nen die Hir - ten ge - sagt hat - ten.

97 *p* *semplice*

Ma - ri - a a - ber be - hielt al - le die - se Wor - te und be -

101 *mf*

- weg - te sie in ih - rem Her - zen. Und die Hir - ten kehr - ten wie - der um,

105

prie - sen und lob - ten Gott für al - les, was sie ge - hört und ge - se - hen

108

hat - ten, wie denn zu ih - nen ge - sagt war.

112

Wahr-lich, die En - gel ver - kün - di - gen heu - te Beth - le - hems Hir - ten - volk -

Probepartitur
Einträge entfernt

118

gar gro - ße Freud. Nun soll es wer - den Frie - de auf Er - den, den Men - schen al - len

123

ein Wohl - ge - fal - len. Eh - re sei Gott, Eh - re sei Gott, Eh - re sei Gott!

ritard.

14. Gloria in excelsis Deo

nach dem französischen Weihnachtslied

"Les Anges dans nos campagnes"

1. Str.: Axel Renner, 2.+3. Str.: Gustav Wirsching

Satz:
Axel Renner (*1971)

S
A

1. Hört es klin - gen — Ju - bel - chö - re, fro - he — Kund' wird — uns ge - bracht.
2. Hir - ten sagt, was — ist ge - sche - hen, was tun — uns die — En - gel kund?
3. Denn ein Kind - lein — ist ge - bo - ren, kom - men — ist der — Hei - land dein.

T
B

5

Lob und Freu - de — sind zu hö - ren und er - hell'n die — heil' - ge Nacht.
Al - les Leid könnt — jetzt ver - ge - hen auf dem — wei - ten — Er - den - rund.
Er er - ret - tet, — was ver - lo - ren, Frie - de — soll auf — Er - den sein.

9 *Solo (nur in Wdh.)*

Glo - ri - a! Glo - ri - a! Glo - ri - a! Glo - ri - a!
Glo - - - - - ri - a

Glo - - - - - ria, Glo - - - - - ria, Glo - ri - a, Glo - ri - a
Glo - - - - - ria, Glo - ri - a, Glo - ri - a, Glo - ri - a

Glo - - - - - ria, Glo - - - - - ri - a

Probepartitur
Einträge entfernt

13

1. in ex - cel - sis De - - - - o.
2. De - - - - o.

in ex - cel - sis De - o. De - - - - o.

15. Auf dem Berge, da wehet der Wind

Volkswaise vor 1841 aus Oberschlesien

Bearb.: Nico Nebe (*1968)

Sopran *p* "Schum, schein, schum, schein, schum, schum, schein!" *mf* Auf dem
Alt *p* "Schum, schein, schum, schein, schum, schum, schein!" *mf* Auf dem
Tenor *p* "Schum, schein, schum, schein, schum, schum, schum, schein!"
Bass *p* "Schum, schein, schum, schein, schum, schum, schum, schein!"

5
Ber - ge, da we - het der Wind, da wie - get Ma - ri - a ihr Kind. Sie
Ber - ge, da we - het der Wind, da wie - get Ma - ri - a ihr Kind. Sie
mf Auf dem Ber - ge, da we - het der Wind, da wiegt sie ihr Kind. Sie
mf Auf dem Ber - ge, da weht der Wind, da wiegt sie ihr Kind. Sie

wiegt es mit ih - rer schnee - wei - ßen Hand, sie hat da - zu kein Wie - gen - band.
wiegt es mit ih - rer schnee - wei - ßen Hand, sie hat da - zu kein Wie - gen - band.
wiegt es mit ih - rer schnee - wei - ßen Hand, sie hat da - zu kein Wie - gen - band.
wiegt's mit ih - rer schnee - wei - ßen Hand, sie hat da - zu kein Wie - gen - band.

13 *p* *Solo*

"Schum, schein, schum, schein, schum, schum, schein!" "Ach

"Schum, schein, schum, schein, schum, schum, schein!"

"Schum, schein, schum, schein, schum, schum, schum, schein!"

"Schum, schein, schum, schein, schum, schum, schum, schein!"

17

Jo - seph, lie - ber Jo - seph mein, ach, hilf mir wie - gen mein Kin - de - lein!"

Schum, schum, schum, schein, schum, schum, schum, schein.

Schum, schum, schum, schein, schum, schum, schum, schein.

Probepartitur
Einträge entfernt

21 *Tutti* *p*

"Schum, schein, schum, schein, schum, schum, schein!"

"Schum, schein, schum, schein, schum, schum, schein!"

"Schum, schein, schum, schein, schum, schum, schum, schein!"

"Schum, schein, schum, schein, schum, schum, schum, schein!" *Solo*

"Schum, schein, schum, schein, schum, schum, schum, schein!" "Wie

25 *p* Schum, — schum, schum, — schei, schum, — schum, — schum, — schei. Auf dem *mf*

Schum, — schum, — schum, — schei, schum, — schum, — schum, — schei. Auf dem *mf*

8 soll ich dir denn — dein Knäb - lein wieg'n, ich kann ja kaum sel - ber die Fin - ger biegn."

Probepartitur
Einträge entfernt

29 Ber - ge, da we - het der Wind, da wie - get Ma - ri - a ihr Kind.

Ber - ge, da we - het der Wind, da wie - get Ma - ri - a ihr Kind.

mf Auf dem Ber - ge, da we - het der Wind, da wiegt sie ihr Kind.

Tutti mf Auf dem Ber - ge, da weht der Wind, da wiegt sie ihr Kind.

33 *p* "Schum, schei, schum, schei, schum, schum, schei!" *rit.*

p "Schum, — schei, schum, — schei, schum, schum, schei!"

p "Schum, schei, — schum, schei, schum, schum, — schum, — schei!"

p "Schum, schei, schum, schei, — schum, schum, schum, — schei!"

16. Altes Kindelwiegenlied

Weihnachtslied

Worte: Andernacher Gesangbuch, 1608

Satz:

Paul Geilsdorf (1890-1976)

Schlicht

mf

S
A

1. Den ge - bo - ren hat ein Magd, hat der Welt das
2. Wer ge - sün - digt hat sein' Tag' und tut des - sen
3. O du lie - bes Kin - de - lein, woll'st doch uns - re

T
B

mf

4

Le - ben 'bracht und den bö - sen Feind ver - jagt
schwe - re Klag', dem ver - zöh - lichen Kin - de - lein,
Freu - de sein nun in der E - wig - keit,

Probepartitur
Einträge entfernt

7

und al - ler sei - ner Macht be - raubt.
weil's gü - tig wie ein Läm - me - lein.
denn du bist un - ser Herr all - zeit.

rit. *pp*

sotto voce

10

Su - se, su, su, su,
Su - se, su, su - se, su, schlaf, mein lie - bes Kin - de - lein!
Su, su - se, su,
Su - se, su - se, su, schlaf, mein lie - bes Kin - de - lein!

p *pp*

17. Dormi Jesu

aus "Des Knaben Wunderhorn"

Jürgen Golle (*1942)

Ruhig gehende
mp

Solo

Ah, ah, ah,

Solo

ah, ah,

S
A

p

Dor - mi Je - su, ma - ter ri - det, quae tam

T
B

p

Dor - mi Je - su, ma - ter ri - det, quae tam

11

ah, ah, ah,

p

dul - cem som - num vi - det, dor - mi Je - su

p

dul - cem som - num vi - det, dor - mi Je - su

16

ah, ah,

p *pp*

blan - du - le. Dor - mi Je - su, dor - mi...

p *pp*

blan - du - le. Dor - mi Je - su, dor - mi...

21

ah.

p

Si non dor - mis, ma - ter plo - rat,

p

Si non dor - mis, ma - ter plo - rat,

26

p *mp* *p* *mf*

in - ter fi - la can - tans o - rat; blan - de ve - ni som - nu - le,

p *mp* *mf*

in - ter fi - la can - tans o - rat; blan - de ve - ni som - nu - le,

test score
entries removed

30

som - nu - le, som - nu - le, som - nu - le, som - nu - le, som - nu - le.

p *pp*

som - nu - le, som - nu - le, som - nu - le, som - nu - le.

p *pp*

som - nu - le, som - nu - le.

34 *mp*

Ah, ah, ah,

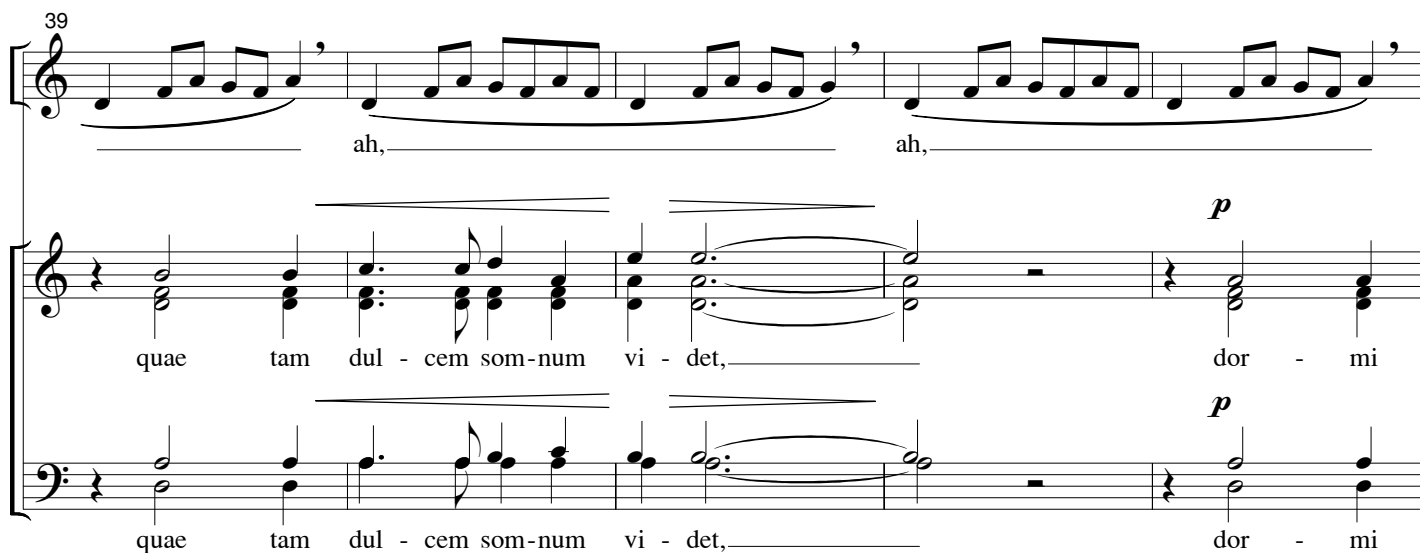
p

Dor - mi Je - su, ma - ter ri - det,

p

Dor - mi Je - su, ma - ter ri - det,

39

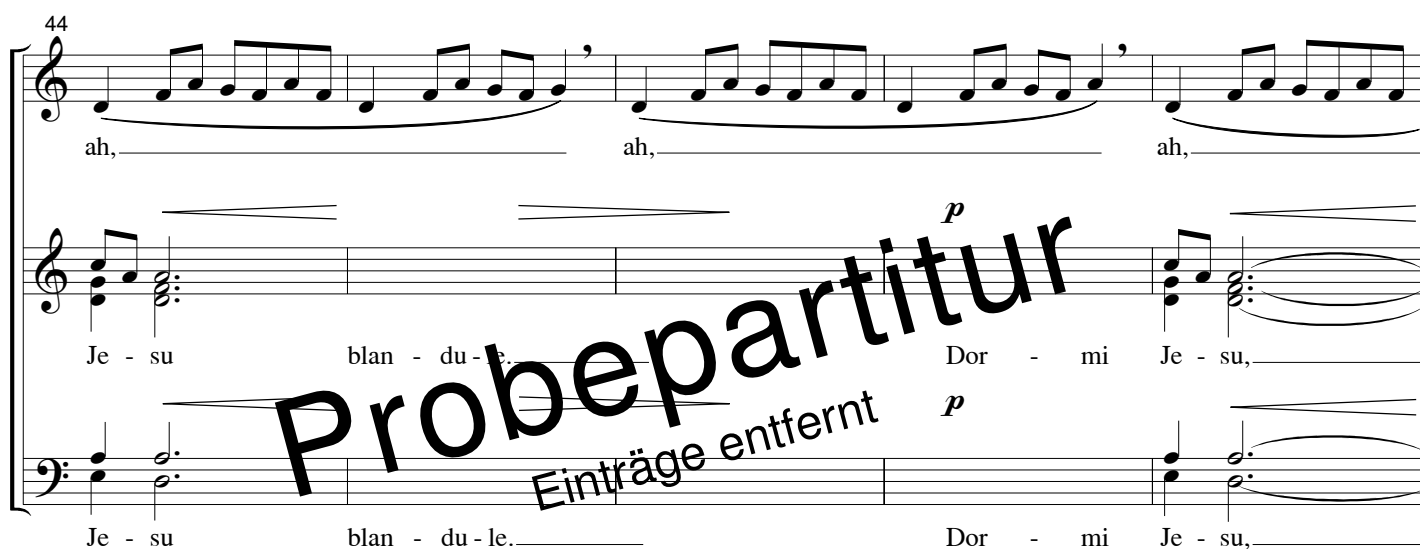


ah, ah,

quae tam dul - cem som-num vi - det, dor - mi

quae tam dul - cem som-num vi - det, dor - mi

44

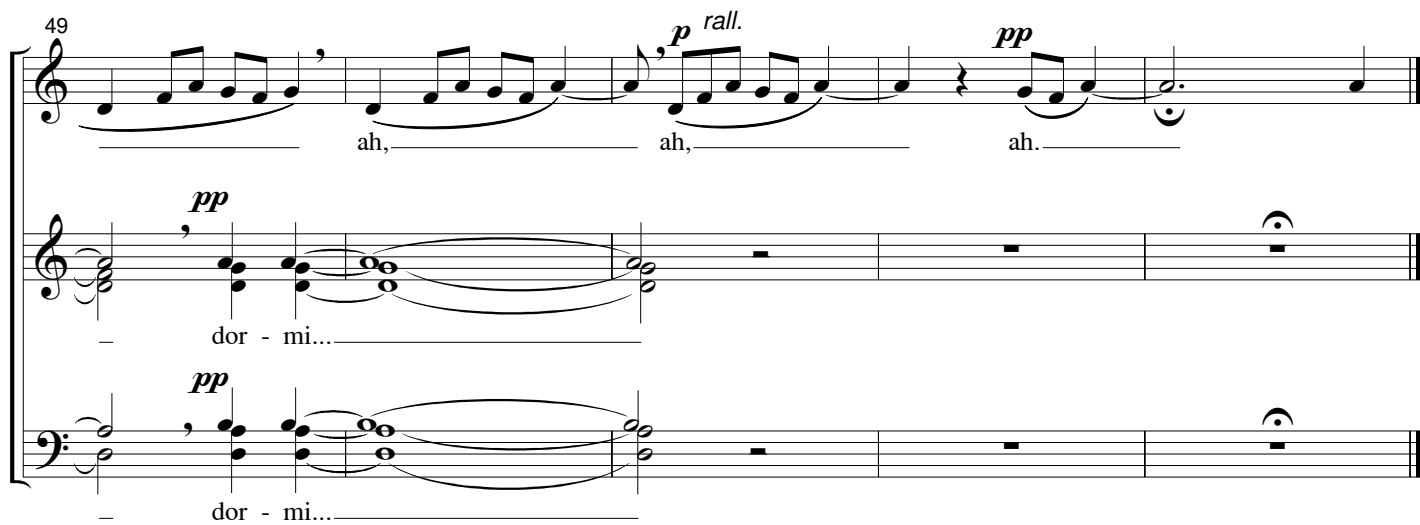


ah, ah, ah,

Je - su blan - du - le. Dor - mi Je - su,

Je - su blan - du - le. Dor - mi Je - su,

49



ah, ah, ah.

dor - mi...

dor - mi...

aus:

"Eh man die Ähren nicht liebt..."

6. Folge Villanesker Lieder für gemischten Chor a cappella

18. Weihnachtsgesang

Text:

"Fröhlich soll mein Herze springen"

Paul Gerhardt (1607-1676)

Franz Mayerhoff (1864-1938)

Allegro *fröhlich*

Sopran
Fröh - lich - soll - mein - Her - ze sprin - gen,

Alt
Fröh - lich - soll - mein - Her - ze sprin - gen,

Tenor
fröh - lich - soll - mein - Her - ze sprin - gen

Bass
fröh - lich - soll - mein - Her - ze sprin - gen

5
die - ser Zeit, da vor Freud' al - le, al - le En - gel sin - gen.

die - ser Zeit, da vor Freud' al - le, al - le En - gel sin - gen.

8
die - ser Zeit, da vor Freud' al - le, al - le En - gel sin - gen.

die - ser Zeit, da vor Freud' al - le, En - - - gel sin - gen.

9
Hört, hört, wie mit vol - len Chö - ren

Hört, hört, wie mit vol - len Chö - ren

8
Hört, hört, wie mit vol - len Chö - ren, hört, hört, wie mit vol - len Chö - ren

Hört, hört, wie mit vol - len Chö - ren, hört, hört, wie mit vol - len Chö - ren

13 *ff*

al - le Luft lau - te ruft: Chris - tus ist ge - bo - ren.

al - le Luft lau - te ruft: Chris - tus ist ge - bo - ren.

8 *ff*

al - le Luft lau - te ruft: Chris - tus ist ge - bo - ren.

ff

al - le Luft lau - te ruft: Chris - tus ist ge - bo - ren.

etwas ruhiger

17 *p*

Heut' geht aus sei - ner Kam - mer Got - tes Held, der die Welt

Heut' geht aus sei - ner Kam - mer Got - tes Held, der die Welt

8 *p*

Heut' geht aus sei - ner Kam - mer Got - tes Held, der die Welt

p

Heu - te geht aus sei - ner Kam - mer Got - tes Held, der die Welt

21 *mf*

reißt aus al - lem Jam - mer. Gott wird Mensch dir, Mensch, zu gu - te,

reißt aus al - lem Jam - mer. Gott wird Mensch dir, Mensch, zu gu - te,

8 *mf*

reißt aus al - lem Jam - mer. Gott wird Mensch dir, Mensch, zu gu - te,

mf

reißt aus al - lem Jam - mer. Gott wird Mensch dir, Mensch, zu gu - te,

25 *p*
 Got - tes Kind, das ver - bind't sich mit un - serm Blu - te.
p
 Got - tes Kind, das ver - bind't sich mit un - serm Blu - te.
p
 Got - tes Kind, das ver - bind't sich mit un - serm Blu - te.
p
 Got - tes Kind, das ver - bind't sich mit un - serm Blu - te.

29 *pp* *p*
 Nun, er liegt in sei - ner Krip - pen, nun, er liegt in sei - ner Krip - pen,
pp *p*
 Nun, er liegt in sei - ner Krip - pen, nun, er liegt in sei - ner Krip - pen,
pp
 Nun, er liegt in sei - ner Krip - pen,
pp
 Nun, er liegt in sei - ner Krip - pen,

33 *mf* *p*
 ru - fet zu sich dich und mich, spricht mit sü - ßen Lip - pen:
mf *p*
 ruft, dich, spricht mit sü - ßen Lip - pen:
mf *p*
 ruft zu sich, ru - fet dich, spricht mit sü - ßen Lip - pen:
mf *p*
 ruft, dich, spricht mit sü - ßen Lip - pen:

Soli oder kleiner Chor

37 *pp* *zart* *innig* *weich*

Las - set fah - ren, lie - be Brü - der, was euch quält, was euch fehlt,
Las - set fah - ren, lie - be Brü - der, was euch quält, was euch fehlt,
was euch quält, was euch fehlt,
was euch fehlt, —

41 *langsam* *kurz*

ich bring al - les wie - der, ich bring al - les wie - der.
ich bring al - les wie - der, ich bring al - les wie - der.
ich bring al - les wie - der, ich bring al - les wie - der.
ich bring al - les wie - der, ich bring al - les wie - der.

Tutti *Tempo I*

45 *f*

Ei, — so — kommt — und — lasst uns lau - fen,
Ei, — so — kommt — und — lasst uns lau - fen,
ei, — so — kommt — und — lasst uns lau - fen,
ei, — so — kommt — und — lasst uns lau - fen,

49 *ff*

stellt euch ein, groß und klein, eilt mit gro - - - ßem Hau - fen!

ff

stellt euch ein, groß und klein, eilt mit gro - - - ßem Hau - fen!

8 *ff*

stellt euch ein, groß und klein, eilt mit gro - - - ßem Hau - fen!

ff

stellt euch ein, groß und klein, eilt mit gro - - - ßem Hau - fen!

53 *mf*

liebt den, der vor Lie - be bren - net,

mf

liebt den, der vor Lie - be bren - net,

8 *mf*

Liebt den, der vor Lie - be bren - net, liebt den, der vor Lie - be bren - net,

mf

Liebt den, der vor Lie - be bren - net, liebt den, der vor Lie - be bren - net,

57 *ff* *ruhig* *p*

schaht den Stern, der uns gern Licht und Lab - sal gön - net.

ff *p*

schaht den Stern, der uns gern Licht und Lab - sal gön - net.

8 *ff* *p*

schaht den Stern, der uns gern Licht und Lab - sal gön - net.

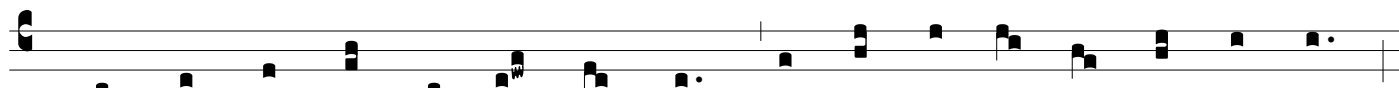
ff *p*

schaht den Stern, der uns gern Licht und Lab - sal gön - net.

19. A solis ortus cardinae

Weihnachtshymnus
des Caelius Sedulius († um 450)

gregorianisch



1. A so - lis or - tus car - di - ne ad - us - que ter - rae li - mi - tem
3. Clau - sae pa - ren - tis vi - sce - ra cae - le - stis in - trat gra - ti - a;
5. E - ni - xa est pu - er - pe - ra quem Ga - bri - el prae - di - xe - rat,
7. Gau - det cho - rus cae - le - sti - um et an - ge - li ca - nunt De - um,



1. Chri - stum ca - na - mus prin - ci - pem, na - tum Ma - ri - a Vir - gi - ne.
3. ven - ter pu - el - lae ba - iu - lat se - cre - ta quae non no - ve - rat.
5. quem ma - tris al - vo ge - sti - ens clau - sus Io - an - nes sen - se - rat.
7. pa - lam - que fit pa - sto - ri - bus pa - stor, cre - a - tor om - ni - um. A - men.

Balthasar Crusius (1550-1630)

S
A

2. Be - a - tus au - ctor sae - cu - li ser - vi - le - co - pus in - du - it,
4. Do - mus pu - di - ci pe - cto - ris tem - plum re - pe - te fit De - i;
6. Fe - no - ia - ce - re per - tu - lit ora - se - pe non ab - hor - ru - it,
c.f.

T
B

Probepartitur
Einträge entfernt

2. ut car - ne car - nem li - be - rans non per - de - ret quod con - di - dit.
3. in - ta - cta ne - sci - ens vi - rum ver - bo con - ce - pit Fi - li - um.
4. par - vo - que la - cte pa - stus est per quem nec a - les e - su - rit.

Die Komponisten / Bearbeiter

Balthasar Crusius

wurde 1550 in Werdau geboren. Er besuchte von 1568-75 die Fürstenschule Grimma und begann im Anschluss ein Studium an der Universität Leipzig. 1586 wurde er Rektor der Lateinschule in Gardelegen und 1587 der Lateinschule in Chemnitz. Um 1588 erlangte er an der Universität Wittenberg den Magistergrad. Von 1596-97 stand er der Schneeberger Lateinschule als Rektor vor. 1598 war er Pfarrer in Syhra bei Kohren und 1611-12 in Auerbach / Erzg. Crusius verfasste neben Gedichten und Psalmenauslegungen vier geistliche Schuldramen. Er übersetzte für seine Lehrtätigkeit viele altkirchliche Hymnen ins Griechische und nutzte diese als Grundlage für eigene vierstimmige Sätze. Er verstarb 1630 in Chemnitz.

Philipp Dulichius

wurde 1562 als Sohn des Bürgermeisters Caspar Deulich in Chemnitz geboren. Nach einem Studium an der Universität Leipzig war er ab 1587 Kantor am Stettiner Fürstlichen Pädagogium. Als Professor oblag ihm die Verantwortung für die Kirchenmusik der Stettiner Marienkirche, die musikalische Gymnasialausbildung und die Musik am Hof der pommerschen Herzöge bis zum Jahr 1630. Dulichius komponierte über 200 Motetten, die in der Zeit seines Schaffens in ganz Europa aufgeführt wurden. Die Chemnitzer Jakobikirche besitzt seit 2008 eine Gedenktafel für den den 1631 in Stettin verstorbenen Komponisten.

Paul Geilsdorf

wurde 1890 in Plauen geboren. Nach dem Besuch des Lehrerseminars in Reichenbach / Vogtland von 1904 -1910, studierte er von 1913 -1916 als Schüler von Karl Straube und Stephan Krehl am Leipziger Konservatorium. Von 1917-1947 war er Kantor an der St. Pauli Kreuzkirche und von 1947 - 1965 an St. Petrikirche in Chemnitz. Im Jahr 1935 erfolgte seine Ernennung zum Kirchenmusikdirektor. Als Dirigent leitete er den Chemnitzer Bürgergesangverein und den Chor des Erzgebirgischen Sängerbundes. Mit seinem musikalischen Wirken hatte er maßgeblichen Einfluss auf das kirchenmusikalische Leben in Chemnitz und in Sachsen. Zu seinen Kompositionen zählen oratorische Werke, Lieder und zahlreiche Chorsätze. Paul Geilsdorf verstarb 1976 in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz).

Jürgen Golle

wurde 1942 in Zwickau geboren. Von 1954 bis 1958 war er Mitglied des Thomanerchores Leipzig. Er studierte von 1962-66 am Pädagogischen Institut Zwickau die Fächer Musik und Deutsch und von 1965-69 an der Musikhochschule Leipzig, wo er Kompositionsschüler von Wilhelm Weismann war. Seit 1967 lehrte er an der Pädagogischen Hochschule Zwickau - jetzt TU Chemnitz in den Fächern Musiktheorie und Tonsatz. 1984 wurde er zum Dozenten und 1993 zum Professor berufen. Sein Kompositionsverzeichnis umfasst Instrumental-, Vokal- und Orchestermusik. Bisher erlangten besonders seine Chorkompositionen große Verbreitung.

Christoph Kircheis

wurde 1935 in Pobershau / Erzgebirge geboren. Das Studium an der Leipziger Musikhochschule schloss er 1957 mit der A-Prüfung als Kirchenmusiker ab und übernahm anschließend die Kantorenstelle an der Ev. Kirche in Zossen b. Berlin. Ab 1962 war er Kantor an der Schloßkirche Chemnitz, ab 1966 Kirchenmusikdirektor. Durch intensive Arbeit mit der Kantorei entwickelte sich diese zu einem klangschönen und leistungsfähigen Chor, der mit hoher Einsatzfreude die vielfältigen Aufgaben im Gottesdienst und bei anspruchsvollen Oratorienaufführungen rund um das Kirchenjahr erfüllte. Auch als Organist war Kircheis sehr geschätzt, und besonders die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Trompeter Ludwig Güttler führte zu Konzertreisen im In- und Ausland, zu einer Schallplatteneinspielung und zu Rundfunkaufnahmen. 1979 verstarb Christoph Kircheis bei einem Verkehrsunfall.

Tilo Kittel

wurde 1971 in Karl-Marx-Stadt (jetzt Chemnitz) geboren. Hier erhielt er privat und am Musikunterrichtskabinett der Stadt eine Ausbildung in den Fächern Klavier, Akkordeon und Musiktheorie. Als Student in Zwickau (Lehramt an Gymnasien Musik und Deutsch) gewann er den Bundeswettbewerb "Schulpraktisches Musizieren" Weimar 1990. Seit Abschluss seines Studiums (1993) ist er freiberuflich tätig, u.a. als Musikschullehrer, Musiker und Lektor.

Franz Mayerhoff

wurde 1864 in Chemnitz geboren, studierte am Leipziger Konservatorium und schlug zunächst die Theaterlaufbahn (u.a. Lübeck) ein. 1888 erfolgte die Berufung als Kantor an die St. Petrikirche - 1898 als Kirchenmusikdirektor an die St. Jakobikirche. 1911 erhielt Mayerhoff den Professorentitel. Er war Leiter des Chemnitzer Musikvereins und des Lehrergesangvereins. Sein Werk umfasst Sinfonien (mit Aufführung u.a. in Wien, Dresden, Kassel, Leipzig, Danzig ...) Chormusik und Klavierlieder. Als Musikschriftsteller veröffentlichte er „Der Chordirigent“ und die „Instrumentationslehre“, 2 Bde., Leipzig 1908/09.

Nico Nebe

wurde 1968 geboren. Von 1976-83 erhielt er Klavierunterricht an der Bezirksmusikschule im heutigen Chemnitz und besuchte von 1983-1987 die Spezialklassen für Musikerziehung in Zwickau. 1989-95 folgte ein Studium Chordirigieren an der Universität Chemnitz-Zwickau. Seitdem wirkt er als freischaffender Musikerzieher, Dirigent, Komponist und Musikverleger in Zwickau.

Im Rahmen nationaler und internationaler Chorwettbewerbe konnten die von ihm geleiteten Ensembles zahlreiche Preise und Diplome erringen und er selbst wurde mehrfach mit Dirigentenpreisen ausgezeichnet.

Seit 2002 ist er als Präsident des Westsächsischen Chorverbandes und Vizepräsident des Sächsischen Chorverbandes intensiv mit der Chorarbeit in Sachsen verbunden. Darüber hinaus ist Nico Nebe als Juror bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben tätig und leitet Chorleiterworkshops im Freistaat Sachsen.

Siegfried Petri

geboren 1963 in Schwanenstadt (Oberösterreich), studierte von 1982-1988 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Nach der Lehrbefähigungsprüfung im Fach Orgel (1985), folgten die Diplome für Evangelische Kirchenmusik (1986) und für Orgel-Konzertfach (1988).

Neben seiner Lehrtätigkeit an der Landesmusikschule in Oberösterreich, absolvierte Siegfried Petri ein Ergänzungsstudium an der Hochschule für Musik in Wien mit Verleihung des Magister artium.

Nach zehnjähriger Kantorentätigkeit im Kirchkreis Sangerhausen wurde Petri 2003 zum Kirchenmusikdirektor im Kirchenbezirk Chemnitz und zum Kantor an der St. Petri-Schloßkirchgemeinde in Chemnitz ernannt.

Axel Renner

wurde 1971 in Karl-Marx-Stadt (jetzt Chemnitz) geboren. Seine musikalische Ausbildung (klassisches und modernes Klavierspiel) begann mit 7 Jahren an der Städtischen Musikschule Chemnitz. 1982 wurde er Mitglied eines Schülerorchesters, in welchem er 5 Jahre Klavier und Keyboard spielte. Nebenbei begann Renner verschiedene Chöre am Klavier zu begleiten, was er bis heute mit großer Freude praktiziert. Nach bestandem Abitur studierte er ab 1991 die Fächer Musik und Englisch für das Lehramt an Gymnasien in Zwickau und Chemnitz und unterrichtet an verschiedenen Chemnitzer Schulen. Er ist begeistertes Mitglied des Kammerchores "Belcanto" Zwickau sowie im Männerquintett "Die Pantoffelhelden" und schreibt Chorsätze für verschiedene Besetzungen im klassischen oder populärmusikalischen Stil.

Wolfgang Richter,

geboren 1964 in Rathenow, war 1979-83 Schüler der Spezialklassen für Musik in Zwickau. Von 1985-1990 absolvierte er ein Pädagogik-Studium für Musik und Deutsch an der Pädagogischen Hochschule Zwickau. 1990-93 schloss sich ein Dirigentenstudium an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar an.

Seit 1995 unterrichtet er im gymnasialen Schuldienst in Chemnitz.

Wolfgang Richter ist Dirigent des "Kammerchores Chemnitz" und des "ensemble musica Chemnitz". Er fungierte weiterhin als langjähriger Präsident des Musikbundes Chemnitz und ist Vizepräsident des Sächsischen Chorverbandes.

Sebastian Schilling

wurde 1981 in Karl-Marx-Stadt geboren. Im Alter von 15 Jahren begann er seine musikalische Ausbildung, u.a. bei KMD Günther Reinhold (Klavier, Orgel und Chorleitung) sowie bei Wolfgang Richter (Chorleitung, Dirigieren). Nach dem Abitur (1999) am Chemnitzer Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium mit Leistungskurs Musik studierte er von 2000-02 an der Ev. Hochschule für Kirchenmusik Halle/S., und von 2002-04 an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden. Maßgebliche Prägung erfuhr er durch Prof. Dr. Christfried Brödel (Chorleitung) und Steffen Walther (Orgel). Ebenfalls bei Prof. Brödel absolvierte er ein künstlerisches Aufbaustudium Chorleitung. Seit Januar 2006 ist Sebastian Schilling als Kirchenmusiker an den Ev.-Luth. Kirchen Trinitatis und St. Markus in Chemnitz tätig. Neben zahlreichen Ur- und Erstaufführungen zeitgenössischer geistlicher Musik engagiert sich Sebastian Schilling für die Neubelebung und Pflege einer kulturprotestantischen Tradition in Chemnitz, etwa durch die Konzeption von Veranstaltungen und Projekten wie dem Chemnitzer Kantatenzyklus, dem Chemnitzer Orgelspaziergang oder der „Chemnitzer Weihnacht“.

Ewald Siegert

wurde 1875 in Wetzelsgrün (Auerbach/Vogtland) geboren und starb 1947 in Chemnitz. Siegert studierte 1904-1909 am Leipziger Konservatorium Komposition bei Max Reger u. Orgel bei Paul Homeyer. Reger schätzte Siegerts Kompositionstalent und empfahl ihn auf das wärmste für das Organistenamt an der St. Petrikirche Chemnitz, welches er 1911 antrat. Seit 1925 wirkte Siegert als Kantor und Organist. Er leitete den Gesangverein städtischer Beamter und gründete den Chemnitzer Madrigalverein sowie die Chemnitzer Bachvereinigung.

Neben gewichtigen Orgelwerken hat Siegert eine Reihe von Chorwerken geschrieben – vom schlichten Chorsatz bis zu chorsinfonischen Besetzungen.

Thomas Voigt

wurde 1960 in Sömmerda geboren. An der Bezirksmusikschule Erfurt bekam er Unterricht in Klavier und Komposition, später noch Schlagzeug. Er studierte Dirigieren an der Franz-Liszt-Hochschule in Weimar. 1985 trat er sein erstes Engagement am Landestheater Eisenach als Solorepitor mit Dirigierverpflichtung an, 1988 ging er als Kapellmeister ans Landestheater Altenburg. Seit 1990 ist er an wechselnden Theatern als Leiter der Schauspielmusik tätig, zunächst in Chemnitz, 2000 - 2003 in Greifswald und seit 2003 in Rudolstadt. Als früheres Mitglied des Kammerchores der Franz-Liszt-Hochschule und langjähriges Mitglied der Camerata vocale Zwickau fühlt er sich kompositorisch der Chormusik in besonderem Maße verbunden.